

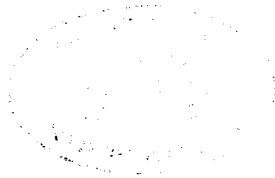
Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten

Haftungssituation - Ausschlagung - Haftungs-
beschränkung - prozessuale Durchsetzung

von

Dr. Norbert Joachim

Rechtsanwalt in Celle



ERICH SCHMIDT VERLAG

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort	5	
Abkürzungsverzeichnis	17	
 1. Die Zugehörigkeit einer Verbindlichkeit zum Nachlass als Voraussetzung für die Haftung des Erben	 21	 1– 70
1.1 Überblick über die verschiedenen Arten von Nachlassverbindlichkeiten	21	2– 3
1.2 Die „vom Erblasser herrührenden“ Verbindlichkeiten	22	4
1.2.1 Vererblichkeit der Schuld	22	5
1.2.1.1 Unterhaltsansprüche als Nachlassverbindlichkeiten	22	6
1.2.1.1.1 Der Unterhaltsanspruch der Mutter eines künftigen Erben	22	7– 10
1.2.1.1.2 Der Unterhaltsanspruch des geschiedenen und des vom Ehegattenerbrecht ausgeschlossenen Ehegatten	24	11
1.2.1.1.2.1 Praktische Probleme bei der Anwendung des § 1586b BGB	25	12
1.2.1.1.2.2 Berücksichtigung von Pflichtteilsergänzungsansprüchen	26	13– 14
1.2.1.1.2.3 Berücksichtigung von Erb- und/oder Pflichtteilsverzichteten	27	15
1.2.1.1.2.4 Die Voraussetzungen des Unterhaltsanspruches aus § 1586b BGB	29	16– 18
1.2.1.1.2.5 Haftungsbeschränkung und prozessuale Situation	30	19
1.2.1.1.3 Der Ausbildungsanspruch des Stiefkindes gegen den Ehegatten	31	20– 22
1.2.1.2 Andere Verbindlichkeiten familienrechtlicher Natur	32	23
1.2.1.3 Sonstige Verbindlichkeiten, die zu vermögensbezogenen Leistungen verpflichten	32	24
1.2.1.4 Verpflichtungen aus nichtvermögenswerten und aus von Dritten nicht ausführbaren Leistungen	33	25

	Seite	Randziffer
1.2.1.5	Vererblichkeit öffentlich-rechtlicher Pflichten	33 26
1.2.2	Der Verpflichtungsgrund in der Person des Erblassers	34 27– 28
1.2.2.1	Verpflichtungen aus Gefährdungshaftung und aus vermutetem Verschulden	35 29– 30
1.2.2.2	Verbindlichkeiten aus Dauerschuld- verhältnissen	36 31– 34
1.2.2.3	Die über den Tod hinaus erteilte Vollmacht	38 35
1.3	Die den Erben „als solchen“ treffenden Verbindlichkeiten	38 36
1.3.1	Die unmittelbaren Erbfallschulden	38 37
1.3.1.1	Beerdigungskosten	39 38– 40
1.3.1.2	Steuern	40 41
1.3.2	Nachlasskosten- und Erbschaftsverwaltungs- schulden	41 42– 44
1.3.3	Die Begründung neuer Verbindlichkeiten durch den Erben	42 45– 48
1.3.4	Geschäftsschulden	44 49
1.3.4.1	Geschäftsschulden eines einzelkauf- männischen Unternehmens	44 50– 52
1.3.4.1.1	Fortführung des Handelsgeschäftes	47 53
1.3.4.1.2	Fortführung und Änderung der Firma	48 54
1.3.4.1.3	Fortführung in ungeteilter Erbengemein- schaft	48 55
1.3.4.1.4	Einstellung des Betriebes	49 56
1.3.4.1.5	Eintragung ins Handelsregister	49 57
1.3.4.2	Verbindlichkeiten einer offenen Handels- gesellschaft	50 58
1.3.4.2.1	Die Auflösung der offenen Handels- gesellschaft	50 59
1.3.4.2.2	Die Fortführung der offenen Handels- gesellschaft	50 60
1.3.4.2.3	Die Regelung des § 139 HGB	51 61
1.3.4.2.4	Die Haftung des ausgeschiedenen Erben ...	52 62
1.3.4.3	Die Rechtslage bei der Kommandit- gesellschaft	52 63
1.3.4.3.1	Haftung bei Vererbung eines Kommandit- anteils	52 64
1.3.4.3.2	Der Erblasser als Komplementär	53 65
1.3.4.4	Die Haftung bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	54 66

	Seite	Randziffer
1.3.4.5	Minderjährige Erben eines Unternehmens .	54 67
1.3.5	Vom Erben zu vertretende Leistungs- störungen	55 68
1.3.6	Vollberechtigte und nachrangige Nachlass- forderungen	55 69– 70
2.	Exkurs: Ausschlagung der Erbschaft	57 71– 90
2.1	Allgemeines	58 72
2.2	Voraussetzungen und Inhalt des Erbschafts- anfalls	58 73
2.3	Die Voraussetzungen des Ausschlagungs- rechts	59 74
2.3.1	Form und Frist	59 75
2.3.2	Geschäftsfähigkeit	60 76
2.3.3	Bedingungsfeindlichkeit	61 77
2.3.4	Die Wirkung der Ausschlagungserklärung .	61 78– 79
2.3.5	Vererblichkeit	62 80
2.3.6	Höchstpersönlichkeit	62 81
2.4	Teilausschlagung	62 82
2.5	Die Anfechtung von Annahme- und Aus- schlagungserklärung	63 83
2.5.1	Anfechtungsgründe	63 84
2.5.1.1	Inhalts- und Erklärungsirrtum	64 85
2.5.1.2	Eigenschaftsirrtum	64 86
2.5.1.3	Irrtum über die Beschwer	65 87
2.5.2	Form und Frist der Anfechtung	66 88
2.5.3	Wirkung der Anfechtung	66 89
2.6	Verfügungen während der Ausschlagungs- frist	66 90
3.	Die zeitlich befristete Schonung des Erben.	68 91–110
3.1	Die Rechtsstellung des vorläufigen Erben. .	68 92– 93
3.1.1	Sicherung des Nachlasses durch das Nachlassgericht	69 94
3.1.2	Klagen während der Ausschlagungsfrist. . .	70 95
3.1.3	Möglichkeiten der Nachlassgläubiger vor Annahme der Erbschaft	71 96
3.1.4	Zwangsvollstreckung vor dem Erbfall	71 97
3.2	Die Schonungseinreden	71 98–100
3.2.1	Die Dreimonatseinrede	73 101
3.2.2	Die Einrede des Aufgebotsverfahrens	73 102

		Seite	Randziffer
3.2.3	Wirkungen der Schonungseinreden	74	103–106
3.2.4	Ausschluss bei unbeschränkter Erben- haftung	76	107–110
4.	Die Haftung des Alleinerben	77	111–315
4.1	Die endgültige Beschränkung gegenüber allen Nachlassgläubigern	79	116
4.1.1	Haftungsbefreiung durch amtliche Nachlass- absonderung	79	117–119
4.1.1.1	Verbot der Verwaltungs- und Verfügungs- befugnis des Erben	80	120
4.1.1.2	Die Fiktion des Nichterlöschens erloschener Rechtsverhältnisse bei amtlicher Nachlass- absonderung, § 1976 BGB	81	121–126
4.1.1.3	Unwirksamkeit der Aufrechnung, § 1977 BGB	83	127
4.1.1.3.1	Die Rechtsfolgen des § 1977 BGB im einzelnen	83	128–130
4.1.1.3.2	Aufrechnung nach Verfahrenseröffnung . . .	84	131–132
4.1.2	Verantwortlichkeit des Erben für Verwal- tungsmaßnahmen	86	133
4.1.2.1	Verantwortlichkeit für Verwaltungsmaß- nahmen ab dem Zeitpunkt der Erbschafts- annahme	87	134–137
4.1.2.2	Aufwendungsersatzansprüche des Erben . . .	89	138–139
4.1.3	Die Anordnung der Nachlassverwaltung . . .	90	140
4.1.3.1	Antragsberechtigung	91	141–147
4.1.3.2	Zuständigkeit des Nachlassgerichtes	94	148–149
4.1.3.3	Die rechtlichen Auswirkungen der Anordnung der Nachlassverwaltung	95	150–152
4.1.3.4	Die Person des Nachlassverwalters	97	153
4.1.3.4.1	Die rechtliche Stellung des Nachlass- verwalters	98	154–157
4.1.3.4.2	Pflichten des Nachlassverwalters	100	158–163
4.1.3.4.3	Die Haftung des Nachlassverwalters	103	164
4.1.3.5	Das Ende der Nachlassverwaltung	103	165–170
4.1.4	Die Eröffnung des Nachlassinsolvenz- verfahrens	106	171–172
4.1.4.1	Voraussetzungen für die Eröffnung des Nachlassinsolvenzverfahrens	107	173
4.1.4.1.1	Antrag	107	174–176

	Seite	Randziffer
4.1.4.1.2	Zuständiges Gericht	108 177
4.1.4.1.3	Eröffnungsgründe	109 178–180
4.1.4.2	Eröffnung	110 181
4.1.4.3	Insolvenzschuldner und Insolvenzmasse....	110 182–183
4.1.4.4	Wirkungen der Insolvenzeröffnung.....	111 184–187
4.1.4.5	Die Stellung des Insolvenzverwalters	113 188
4.1.4.6	Die Durchführung des Nachlassinsolvenz- verfahrens.....	113 189–193
4.1.4.7	Insolvenzplan.....	115 194
4.1.4.8	Einstellung und Beendigung	116 195
4.1.4.9	Zusammentreffen von Nachlassinsolvenz und Insolvenz über das Eigenvermögen des Erben	116 196
4.1.5	Die Haftung nach Beendigung der amt- lichen Verfahren.....	117 197–199
4.1.5.1	Die Ausantwortung des Nachlasses durch den Nachlassverwalter	118 200–202
4.1.5.2	Die Haftung des Erben nach Aufhebung der Nachlassverwaltung.....	119 203
4.1.5.3	Die Haftung des Erben nach Beendigung des Nachlassinsolvenzverfahrens.....	120 204–207
4.1.6	Haftungsbeschränkung ohne amtliches Verfahren.....	122 208
4.1.6.1	Die Unzulänglichkeitseinrede, § 1990 BGB.	123 209
4.1.6.1.1	Die einzelnen Einreden	123 210–212
4.1.6.1.2	Die zur Geltendmachung befugten Personen	124 213
4.1.6.1.3	Die Voraussetzungen der Einreden im einzelnen	124 214–216
4.1.6.1.4	Die Unzulänglichkeitseinrede im Vollstreck- ungsverfahren	125 217–219
4.1.6.1.5	Die Herausgabe des Nachlasses zum Zwecke der Befriedigung des Gläubigers im Wege der Zwangsvollstreckung	127 220–224
4.1.6.1.6	Die Rechtsfolgen des § 1991 BGB.....	129 225–228
4.1.6.2	Die Überschwerungseinrede, § 1992 BGB..	132 229–235
4.2	Möglichkeiten endgültiger Beschränkung gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern...	134 234
4.2.1	Aufruf der Nachlassgläubiger im Aufgebots- verfahren	135 235
4.2.1.1	Die Interessenlage.....	135 236–237

		Seite	Randziffer
4.2.1.2	Überblick über das Verfahren	136	238–242
4.2.1.3	Die Ausschließungseinrede, § 1973 BGB ...	137	243–249
4.2.1.4	Vom Aufgebotsverfahren nicht betroffene Gläubiger	141	250
4.2.1.4.1	Die Regelung des § 1971 BGB.....	141	251
4.2.1.4.2	Nicht betroffene Rechte nach § 1972 BGB .	142	252
4.2.1.4.3	Weitere Einzelfälle	142	253–254
4.2.2	Die Verschweigungseinrede, § 1974 BGB ..	143	255
4.2.2.1	Bedeutung der Vorschrift.....	143	256
4.2.2.2	Die Voraussetzungen der Einrede im einzelnen	144	257–261
4.2.2.3	Die Rechtsfolgen der Verschweigung.....	146	262–264
4.2.3	Vereinbarung mit einzelnen Gläubigern über die Haftung.....	147	265–268
4.3	Die unbeschränkte Haftung des Alleinerben gegenüber allen Nachlassgläubigern.....	149	269
4.3.1	Die Wirkung rechtzeitiger Inventar- errichtung.....	149	270
4.3.1.1	Begriff und Errichtung des Inventars	150	271–272
4.3.1.2	Verfahren der Inventarerrichtung.....	150	273–276
4.3.1.3	Freiwillige Errichtung und Errichtung nach Fristsetzung	152	277–280
4.3.1.4	Die Vermutungswirkung des § 2009 BGB ..	154	281–283
4.3.2	Die Versäumung der Inventarfrist	155	284–293
4.3.3	Inventaruntreue.....	160	294–301
4.4	Die unbeschränkte Haftung des Allein- erben gegenüber einzelnen Nachlass- gläubigern.....	162	302
4.4.1	Die Verweigerung der eidesstattlichen Ver- sicherung nach Inventarerrichtung, § 2006 Abs. 1 BGB	163	303
4.4.1.1	Zweck der Vorschrift	163	304
4.4.1.2	Die Voraussetzungen der Pflicht zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	164	305–306
4.4.1.3	Verfahren.....	164	307–309
4.4.1.4	Rechtsfolgen	166	310–312
4.4.2	Der vertragliche Verzicht des Erben auf die Beschränkung der Haftung	166	313–314
4.4.3	Die vorbehaltlose Verurteilung.....	168	315

	Seite	Randziffer
5. Besonderheiten der Haftung mehrerer Erben	168	316–361
5.1 Grundzüge der Haftung bei einer Miterbengemeinschaft	168	317
5.1.1 Die Miterbengemeinschaft als Gesamthandsgemeinschaft	169	318–322
5.1.2 Gemeinschaftliche Nachlassverbindlichkeit und Erbteilschuld	171	323
5.1.2.1 Gemeinschaftliche Nachlassverbindlichkeit ..	171	324–326
5.1.2.2 Erbteilschuld	172	327–328
5.1.2.3 Eigenverbindlichkeiten einzelner Miterben ..	173	329
5.2 Die Haftung vor der Nachlassenteilung	173	330
5.2.1 Die Haftung bis zur Annahme der Erbschaft ..	174	331
5.2.2 Die Haftung zwischen Annahme und Nachlassenteilung	174	332
5.2.2.1 Gesamtschuld- und Gesamthandsklage	174	333
5.2.2.1.1 Die Inanspruchnahme einzelner Miterben im Wege der Gesamtschuldklage	174	334
5.2.2.1.2 Klage gegen alle Miterben im Wege der Gesamthandsklage	175	335
5.2.2.1.3 Das Wahlrecht des Nachlassgläubigers	175	336–338
5.2.2.2 Haftungsbeschränkung durch den Miterben ..	177	339
5.2.2.2.1 Verteidigung gegenüber der Gesamthandsklage	177	340
5.2.2.2.2 Die allgemeinen Mittel der Haftungsbeschränkung bei der Gesamtschuldklage	178	341–342
5.2.2.2.3 Einrede der beschränkten Miterbenhaftung bei der Gesamtschuldklage	179	343–345
5.3 Die Haftung nach der Teilung des Nachlasses	181	346
5.3.1 Die Nachlassenteilung	181	347
5.3.2 Die eintretende Haftungssituation	182	348
5.3.3 Haftungsbeschränkung nach der Teilung ..	183	349
5.3.3.1 Grundsätzliche Haftung	183	350
5.3.3.2 Teilhaftung des Miterben	183	351–353
5.3.3.2.1 Öffentliches Aufgebotsverfahren durch das Nachlassgericht	184	354
5.3.3.2.2 Öffentliches Privataufgebot	185	355
5.3.3.2.3 Verspätete Geltendmachung von Forderungen	185	356

	Seite	Randziffer
5.3.3.2.4	Masseverteilung im Rahmen des Nachlass- insolvenzverfahrens.	186 357
5.4	Der Miterbe als Nachlassgläubiger.	186 358
5.4.1	Vor der Nachlassenteilung.	186 359
5.4.2	Nach der Nachlassenteilung.	187 360
5.5	Haftung im Innenverhältnis.	187 361
6.	Die Haftung des Vor- und Nacherben	188 362–387
6.1	Haftung vor Eintritt des Nacherbfalles . . .	189 363
6.1.1	Haftung des Vorerben	189 364
6.1.2	Haftung des Nacherben	190 365–367
6.2	Haftung nach Eintritt des Nacherbfalles . .	191 368
6.2.1	Haftung des Nacherben	191 369–371
6.2.1.1	Haftungsgrundlage	192 372
6.2.1.2	Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung für den Nacherben.	192 373
6.2.1.2.1	Geltendmachung der Schonungseinreden . .	193 374
6.2.1.2.2	Errichtung eines Inventars	193 375–376
6.2.1.2.3	Aufgebotsverfahren.	194 377
6.2.1.2.4	Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenz- verfahren	194 378–379
6.2.1.3	Verhältnis zum Vorerben.	195 380
6.2.1.4	Prozessuale Stellung des Nacherben.	195 381
6.2.2	Die Haftung des Vorerben nach Eintritt des Nacherbfalles	196 382
6.2.2.1	Ausschließliche Haftung des Vorerben.	196 383
6.2.2.2	Gesamtschuldnerische Haftung neben dem Nacherben	196 384–385
6.2.2.3	Subsidiäre Haftung des Vorerben	197 386
6.2.2.4	Haftungsgrundlage	198 387
7.	Die Haftung im Falle des Erbschaftskaufes	198 388–403
7.1	Die Haftungssituation für Verkäufer und Käufer.	199 390–392
7.1.1	Haftung im Zeitpunkt des Vertragsschlusses	201 393
7.1.1.1	Die unbeschränkte Haftung des Verkäufers vor Abschluss des Kaufvertrages	201 394
7.1.1.2	Beschränkte oder beschränkbare Haftung des Verkäufers vor Vertragsschluss.	202 395–397
7.1.2	Die Haftungssituation nach Vertragsschluss	202 398–402
7.2	Der Erbteilskauf	204 403

	Seite	Randziffer
8. Die prozessuale Geltendmachung des Haftungsbeschränkungsrechtes	205	404–422
8.1 Das Verhältnis von Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	205	405–407
8.2 Haftungsbeschränkung im Erkenntnisverfahren	206	408
8.2.1 Die Reichweite des Haftungsvorbehalts ...	207	409–411
8.2.2 Das prozessuale Verhalten des Erben als Beklagter	208	412–413
8.2.3 Das Verhalten des Klägers nach Erhebung der Einrede	209	414
8.2.4 Die Entscheidung des Gerichts im Erkenntnisverfahren	210	415–416
8.3 Die Haftungsbeschränkung im Vollstreckungsverfahren	210	417–419
8.4 Die Erhebung der Dürftigkeitseinrede.	211	420
8.5 Die Erhebung der Überschwerungseinrede.	212	421
8.6 Die Haftung des Erben mit dem Eigenvermögen	212	422

Anhänge

Anhang 1	Muster: Ausschlagerklärung	215
Anhang 2	Muster: Vollstreckungsabwehrklage unter Geltendmachung einer aufschiebenden Einrede	216
Anhang 3	Muster: Antrag eines Alleinerben auf Anordnung der Nachlassverwaltung..	217
Anhang 4	Muster: Antrag eines Nachlassgläubigers auf Anordnung der Nachlassverwaltung	218
Anhang 5	Muster: Antrag auf Eröffnung des Nachlassinsolvenzverfahrens (§§ 315 ff. InsO)	219
Anhang 6	Muster: Herbeiführung des Vorbehalts der Haftungsbeschränkung im Urteil durch Erhebung der Unzulänglichkeitseinrede gemäß § 1990 BGB ..	227
Anhang 7	Muster: Antrag auf Aufgebot der Nachlassgläubiger	228
Anhang 8	Muster: Inventarerrichtung durch einen Alleinerben.	229
Anhang 9	Muster: Antrag eines Nachlassgläubigers auf Bestimmung einer Inventarfrist ...	231

	Seite	Randziffer
Anhang 10 Muster: Beschluss des Amtsgerichts über die Bestimmung einer Inventarfrist auf Antrag eines Nachlassgläubigers ..	232	
Anhang 11 Muster: Antrag eines Erben auf Aufnahme eines Inventars gemäß § 2003 BGB	233	
Anhang 12 Muster: Erklärung eines Erben, wonach ein bei dem Nachlassgericht bereits befindliches Inventar als von ihm erreicht gelten soll gemäß § 2004 BGB	234	
Anhang 13 Muster: Antrag eines Nachlassgläubigers auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung durch einen Erben gemäß §§ 2006 Abs. 1 BGB, 79 FGG	235	
Anhang 14 Muster: Vollstreckungsabwehrklage unter Geltendmachung der Unzulänglichkeitseinrede gemäß § 1990 BGB ..	236	
Anhang 15 Muster: Vollstreckbare Urkunde mit Vorbehalt der Haftungsbeschränkung.	237	
Verzeichnis der verwendeten und weiterführenden		
Literatur	239	
Stichwortverzeichnis	245	